



Ein Abend im KIT – Kunst im Tunnel mit der Stiftung der Sparda-Bank West

Zu jeder Ausstellung veranstaltet KIT – Kunst im Tunnel gemeinsam mit der Stiftung der Sparda-Bank West den KUNST Apéro. Um **18 Uhr** können Interessierte dann **bei freiem Eintritt** die aktuelle Ausstellung besuchen. Ergänzt durch interdisziplinäre Themenführungen, Künstler- und Kuratorengespräche können Besucher*innen beim KUNST Apéro einen erweiterten Blick auf ausgewählte künstlerische Arbeiten werfen.

Anschließend lädt die Sparda-Stiftung alle Besucher*innen zu einer Erfrischung an die KIT Bar ein, um sich dort auszutauschen und gemeinsam den Abend vor der Rheinkulisse zu genießen.

KIT – Kunst im Tunnel
wird gefördert durch



KIT – Kunst im Tunnel Mannesmannufer 1b, 40213 Düsseldorf
www.kunst-im-tunnel.de @kunstimtunnel

Öffentliche Führungen während der Ausstellungen
sonntags, um 15 Uhr. Weitere Führungen zu buchen
unter 0211.86 393451.

KIT/meet+talk, das dialogische Vermittlungsformat
jeden Samstag von 12 bis 16 Uhr.

Öffnungszeiten der Ausstellungen
Di–So, Feiertage

11–18 UHR

Eintrittspreise

Erwachsene	4,- EUR
Ermäßigt	3,- EUR
Gruppen (ab 10 Personen)	3,- EUR
Kombiticket KIT /Kunsthalle	8,- EUR
Ermäßigt	5,- EUR
Schwerbehinderte	frei
Kinder und Jugendliche (bis 18 Jahre)	frei

Änderungen vorbehalten

KIT

18. – 27. Februar

Zu Gast im KIT: Concrete Delusion

Das von der Sparda-Stiftung und Manuel Schroeder initiierte Vermittlungs- und Ausstellungsprojekt widmet sich der Fragestellung zum Umgang mit dem Material Beton in Form von industriellen und architektonischen Fragmenten und Hinterlassenschaften im öffentlichen Raum. Auf Basis künstlerischer Thesen und der Erforschung des öffentlichen Raumes werden neue Konzepte zur Transformation und Inklusion dieser Betonelemente in der Wahrnehmung von „Skulpturen im öffentlichen Raum“ entwickelt.

Apéro-Termin: 21. Februar (mit Manuel Schroeder)

16. März – 16. Juni

Von mir aus

Mit Conrad Müller, Donja Nasser, Arisa Purkpong und Alexander Romey, die alle Absolvent*innen, beziehungsweise Studierende der Kunstakademie Düsseldorf sind. Ihre Fotografien, Filme und Installationen erfahren im KIT eine Inszenierung, die sich mit der Architektur des Raumes auseinandersetzt und einen begehbaren Bildraum schafft. Sie sollen eine Einladung sein, sich mit dem ständig verändernden Terrain der Fotografie auseinanderzusetzen, und ein Bewusstsein dafür schaffen, wie dieses unsere Wirklichkeit formt.

Apéro-Termine: 28. März (Führung mit Gertrud Peters)
23. Mai (Führung mit Künstler*innen-Gespräch)

29. Juni – 6. Oktober

Sommerloch

Mit Maily Beyrens, Verena Buttmann, Signe Raunkjær Holm und Ji Hyung Song, die für die Sommerausstellung im KIT den Ausstellungsraum in eine große Bühne verwandeln werden. Im Rahmen der eigens für diese Schau konzipierten Werke werden wöchentlich Performer*innen mit den Besucher*innen in Kontakt treten. Das außergewöhnliche interdisziplinäre Projekt ist zukunftsweisend für die Arbeit junger zeitgenössischer Künstler*innen, die immer stärker Skulptur, time-based Media und Performance verbinden.

Apéro-Termin: 4. Juli (Führung mit Live-Performance)
Sparda-Performance-Tag: Sonntag, 15. September, 11–18 Uhr

12. – 20. Oktober

Was mit Kunst!?

Am 12. und 13. Oktober sind die **KinderKulturTage** mit Labor Fou aus Düsseldorf, www.labor-fou.com, zu Gast im KIT. Für Kinder ab 8 Jahren.

Vom 14. bis zum 19. Oktober haben Jugendliche ab 15 Jahren die Möglichkeit, eine Antwort auf die Frage „Was möchtest du später einmal machen?“ zu finden. Bei „Was mit Kunst!?“ können sie unterschiedliche Kunstsparten kennenlernen und mit Künstler*innen und Akteur*innen des Düsseldorfer Kunstbetriebs in verschiedenen Disziplinen arbeiten. Ein direkter Einblick in die Welt der Kulturschaffenden ist dabei garantiert. Am 20. Oktober findet eine öffentliche Abschlusspräsentation im KIT statt.

Apéro-Termin: 20. Oktober, 15 Uhr: Führung durch die Abschlussausstellung

31. Oktober – Ende Januar 2020

Taking Root

Mit Nikos Aslanidis, Eiko Gröschl, Catherine Mulligan, Natascha Schmitt, Rubica von Streng, Liesbeth Piena u.a.

Die Ausstellung präsentiert Werke von ca. zehn Künstler*innen. Über Malerei und andere Medien transformieren sie vertraute Landschaften (sowohl äußere als auch innere), folgen visuellen Spuren oder tauchen in Aspekte ihrer jeweiligen Biografien ein. Alle ausgewählten Künstler*innen teilen eine Empfänglichkeit für das Unbeständige. Ihre Werke balancieren zwischen Staunen und Melancholie. Sie finden Ankerpunkte in der Tradition und in ihrer Umgebung, um herauszufinden, was für ihre Arbeit als Künstler*innen im frühen 21. Jahrhundert wertvoll oder unausweichlich ist.

Diese Ausstellung wird kuratiert von Jurriaan Benschop.

Apéro-Termin: 21. November (Führung mit dem Kurator)



APÉRO

Programm 2019

